

land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

landfunk: politik (seite 2)

europa, bund & länder: Ziele für Klima- und Energiepolitik bis 2030 vorgeschlagen • 2014: Internationales Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe • Positionspapier zur Europawahl • Christian Schmidt ist neuer Landwirtschaftsminister • Europäisches Netzwerk gentechnikfreier Regionen wird größer • Reduzierung des Flächenverbrauchs (NRW) • Ärzte von Gemeinden festangestellt (SH) • VERAHs für Rheinland-Pfalz • Badische Weinstraße soll längste Weinroute werden

asche(bahn): förderungen & wettbewerbe (seite 3)

„Innovationen querfeldein“ • Bundeswettbewerb „HolzbauPlus 2014“ startet • AgrarKulturerbe-Preis 2014 • „Das Miteinander zählt“

feldstudien: forschungs- und modellprojekte (seite 3)

Großes Vertrauen in Landwirte • Regionalität als Dauerbrenner • Rote Liste 2013 für Vögel mit neuem Höchststand • Gesucht: ertragreiche und umweltstabile Weizensorten • Tiefpflügen für den Klimaschutz? • Ländliche Räume profitieren von der EEG-Förderung • *LandZukunft*: Neuer Konferenzwagen für das Baumhaushotel Solling

bücherei: neuerscheinungen, lesetipps (seite 5)

marktplatz: tools & online-angebote, stellenbörse, veranstaltungsdoku (seite 6)

litfaßsäule: termine, termine (seite 7)

im scheinwerfer: projekte vor ort (seite 9)

MoorFutures – Renaturierung der Moore als Projekt begreifen • Mentoring Women for Entrepreneurship

Impressum (seite 9)

Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien.
Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.
Vielen Dank.

E-Mail: dvs@ble.de





europa, bund & länder

Ziele für Klima- und Energiepolitik bis 2030 vorgeschlagen

EU soll beim Klimaschutz Vorreiter bleiben

Die EU-Kommission hat einen neuen Rahmen für die europäische Klima- und Energiepolitik bis 2030 vorgestellt. Kernziele sind die Senkung der Treibhausgasemissionen um 40 Prozent unter den Stand von 1990, ein bindendes EU-weites Ziel für den Anteil erneuerbarer Energien von 27 Prozent sowie ehrgeizigere Ziele für Energieeffizienzmaßnahmen. Zudem schlägt die Kommission eine neu geregelte Governance und einen neuen Satz von Indikatoren zur Sicherstellung eines wettbewerbsorientierten, sicheren Energiesystems vor. Die Vorschläge dienen als Grundlage für die Diskussion der Staats- und Regierungschefs der EU, die voraussichtlich beim Europäischen Rat Mitte März in Brüssel darüber sprechen.

➔ http://kurzlink.de/EU-Komm_Klima_2_2014

2014: Internationales Jahr der bäuerlichen Familienbetriebe

UN rückt kleinbäuerliche Betriebe in den Fokus

Die Vereinten Nationen wollen die Aufmerksamkeit auf die Rolle der kleinen Betriebe lenken, da sie zur Nahrungssicherheit, zur Beseitigung von Hunger und Armut beitragen und einen Einfluss auf die nachhaltige Entwicklung von ländlichen Gebieten haben.

➔ <http://www.fao.org/family-farming-2014/en/>

Positionspapier zur Europawahl

Landkreistag fordert Unterstützung fürs Land

Im Mai wählen die Bürger der Europäischen Union ihre neuen Vertreter im Europäischen Parlament, im Herbst wird die Europäische Kommission neu besetzt. Der Deutsche Landkreistag hat ein Forderungspapier veröffentlicht, in dem er unter anderem fordert, dass die Wettbewerbsfähigkeit des ländlichen Raumes weiter gesteigert werden müsse. Zum PDF:

➔ http://kurzlink.de/Dt_Landkreistag_2_14

Christian Schmidt ist neuer Landwirtschaftsminister

56-jähriger Mittelfranke übernimmt das Amt

Der neue Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft Christian Schmidt kündigte an, die ländlichen Regionen stärken zu wollen. Das Ministerium sei ein „Schlüsselressort für die Zukunft der ländlichen Räume und ein Lebensministerium“. Zuvor war Schmidt Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Entwicklung und wirtschaftliche Zusammenarbeit.

➔ http://kurzlink.de/Schmidt_Minister2_14

Europäisches Netzwerk gentechnikfreier Regionen wird größer

Niedersachsen ist beigetreten, Bayern plant Beitritt

Nach Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein, Thüringen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland ist nun auch Niedersachsen dem europäischen Netzwerk gentechnikfreier Regionen beigetreten. Bayern will demnächst eintreten. Zum deutschen Netzwerk gentechnikfreier Regionen:

➔ <http://www.gentechnikfreie-regionen.de>

Reduzierung des Flächenverbrauchs

Nordrhein-Westfalen veröffentlicht Thesenpapier

Der NRW-Dialog Landwirtschaft und Umwelt, ein vom Landwirtschafts- und Umweltministerium initiiertes interdisziplinäres Gremium, spricht sich für eine nachhaltigere Flächennutzung aus, um langfristig die Versorgung der Weltbevölkerung mit Nahrungsmitteln, Bioenergie und nachwachsenden Rohstoffen sicherstellen zu können.

➔ http://kurzlink.de/NRW_Flaechen_2_14

Zum Thesenpapier (PDF) des Landwirtschaftsministeriums:

➔ http://kurzlink.de/NRW_Thesenpapier2_14

Ärzte von Gemeinden festangestellt

Neues Modell in Schleswig-Holstein in Planung

Drei in Schleswig-Holstein vom Ärztemangel besonders betroffene Kommunen wollen für Ärzte attraktiver werden und werden bald entscheiden, ob sie die Einrichtung neuer Arzthäuser finanziell unterstützen. Auch der kommunale Eigenbetrieb der Arzthäuser wäre möglich. Der Vorteil für die Landärzte: Sie würden von der Gemeinde angestellt, hätten selbst kein finanzielles Risiko.

➔ http://kurzlink.de/SH_Aerzte_2_14

VERAHs für Rheinland-Pfalz

Verbesserung der medizinischen Versorgung

Mit dem Zukunftsprogramm „Gesundheit und Pflege – 2020“ hat Rheinland-Pfalz ein Konzept zur Sicherung der medizinischen und pflegerischen Versorgung vorgelegt. Die Kostenübernahme der Ausbildung zu Versorgungsassistenten in der Hausarztpraxis (VERAHs) ist inbegriffen: VERAHs können Hausbesuche übernehmen. 2014 können bis zu 180 Mitarbeiter von Hausarztpraxen zu VERAHs ausgebildet werden.

➔ http://kurzlink.de/RP_Zukunftsprog_2020

Badische Weinstraße soll längste Weinroute werden

Route besteht seit 60 Jahren

Die rund 200 Kilometer lange Strecke soll bis zum Mai 2014 auf mehr als 500 Kilometer verlängert werden. Sie durchquert zukünftig das gesamte Weinanbaugebiet Baden und führt vom südlichen Hessen bis zur Schweizer Grenze. Dadurch soll die Weinstraße, die 1954 eröffnet wurde, mehr Touristen anlocken.

➔ http://kurzlink.de/Badische_Weinroute



förderungen & wettbewerbe

„Innovationen querfeldein“

Bis 30. April 2014 mitmachen

Der Wettbewerb „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ prämiiert 2014 Ideen und Projekte, die die Zukunftsperspektiven ländlicher Regionen stärken. „Deutschland – Land der Ideen“ und Deutsche Bank zeichnen 100 innovative Ansätze aus. Gesucht werden „Innovationen querfeldein“, die als Inspiration für andere dienen. Teilnehmen können Unternehmen, Forschungsinstitute, Kommunen, Landkreise, Ministerien, Kultureinrichtungen, Initiativen, Vereine, Verbände, Genossenschaften und private Initiatoren.

➔ http://kurzlink.de/Innovationen_04_14

Bundeswettbewerb

„HolzbauPlus 2014“ startet

Preisgeld für Bauherren beträgt 45 000 Euro

Der Wettbewerb „HolzbauPlus – Bauen mit nachwachsenden Rohstoffen“ zeichnet in den Kategorien Wohnungsbau, öffentliches Bauen und gewerbliches Bauen, nachhaltige Sanierungsprojekte und Neubauten aus. Der Wettbewerb unterstützt die Ziele der Charta für Holz des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Teilnehmen können private, gewerbliche und öffentliche Bauherren, die zwischen 1. November 2012 und 31. August 2014 saniert oder gebaut haben.

➔ <http://www.holzbauplus-wettbewerb.info/>

AgrarKulturerbe-Preis 2014

Bewerbungsschluss ist der 30. April 2014

Die Gesellschaft für Agrargeschichte e. V. (GfA) vergibt zum vierten Mal den AgrarKulturerbe-Preis. Der Preis honoriert die Arbeit von öffentlichen Institutionen, Vereinen, privaten Initiativen und Einzelpersonen, die sich in besonderer Weise um die Erhaltung oder die Erforschung des AgrarKulturerbes verdient gemacht haben. Die Höhe des Preisgeldes beträgt 2 000 Euro. Über die Verleihung des Preises entscheidet der GfA-Vorstand auf Vorschlag des Wissenschaftlichen Rates der Initiative AgrarKulturerbe.

➔ <http://www.agrarkulturerbe.de/preis>

„Das Miteinander zählt“

Sächsischer Wettbewerb um Generationenpreis

Der Wettbewerb zeichnet Vorhaben aus, die das Miteinander von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen verschiedener Altersgruppen fördern. Bis zum 14. März 2014 können Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Einrichtungen und Kommunen teilnehmen, deren Projekte einen örtlichen oder inhaltlichen Bezug zu Sachsen haben. Der Generationenpreis ist mit 15.000 Euro dotiert.

➔ <http://www.generationenpreis.sachsen.de>



FORSCHUNG

feldstudien

querschnittsvorhaben

MODELLPROJEKTE

Großes Vertrauen in Landwirte

Studie des GfK Vereins veröffentlicht

81 Prozent der Deutschen vertrauen Landwirten, so das Ergebnis der internationalen Studie „Trust in Professions 2014“ des GfK Vereins, einer Non-Profit-Organisation zur Förderung der Marktforschung. Damit erreichen die Landwirte einen Platz unter den Top Zehn. Ganz oben auf der Liste stehen in 15 Ländern die Feuerwehrleute, so auch in Deutschland. Platz zwei nehmen hierzulande Sanitäter und Platz drei Krankenschwestern und -pfleger ein. Den geringsten Zuspruch erhalten in Deutschland und 22 weiteren Ländern Politiker.

➔ http://kurzlink.de/GfK_Berufe_2014

Regionalität als Dauerbrenner

Thema wird Verbrauchern wichtiger

Wie nachhaltig ist der Trend zu regionalen Produkten? Was versteht der Verbraucher darunter? Diesen Fragen ist die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) zusammen mit der Kommunikationsagentur taste! in der Studie „Regionalität aus Verbrauchersicht“ nachgegangen. Im Herbst 2013 wurden rund 1.300 Verbraucher in Deutschland befragt. Die Erhebung zeigt, dass Regionalität in den nächsten Jahren eines der zentralen Themen sein wird, wenn es um die Gunst der Käufer geht. Neben der Gesundheit und der Belastung von Lebensmitteln sind es vor allem die Themen Bio und Regionalität, die für die Verbraucher weit vorn stehen, so die Studie.

➔ http://kurzlink.de/DLG-Studie_1_14

Rote Liste 2013 für Vögel mit neuem Höchststand

BirdLife alarmiert

Die „Rote Liste“ für Vögel, die Ende 2013 von der Artenschutzorganisation BirdLife veröffentlicht wurde, zeigte für das Jahr 2013 neue, alarmierende Rekorde. Noch nie wurden so viele Vogelarten als gefährdet eingestuft wie im vergangenen Jahr. Für fast 200 Vogelarten besteht die Gefahr, für immer verloren zu gehen. Die Rote Liste der gefährdeten Tier- und Pflanzenarten wird jährlich von der Weltnaturschutzunion International Union for Conservation of Nature and Natural Resources (IUCN) erstellt. Die Artenschutzorganisation BirdLife stellt im Auftrag der IUCN die Daten für gefährdete Vogelarten zur Verfügung.

➔ http://kurzlink.de/BirdLife_2013

Gesucht: ertragreiche und umweltstabile Weizensorten

BLE koordiniert elf Verbundprojekte

Um den steigenden Nahrungsmittelbedarf der wachsenden Weltbevölkerung decken zu können, fördert das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zum Thema Weizenzüchtung in den kommenden drei bis fünf Jahren elf innovative Verbundprojekte mit einer Summe von rund zwölf Millionen Euro. Dabei kooperieren wissenschaftliche Einrichtungen und Wirtschaftspartner aus der praktischen Pflanzenzüchtung. Langfristiges Ziel ist die Entwicklung besonders ertragreicher, umweltstabiler Weizensorten. Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) koordiniert die Forschungsarbeiten als Projektträger im Innovationsprogramm.

➔ http://kurzlink.de/BLE_Getreide_I_2014

Tiefpflügen für den Klimaschutz?

Wirkung von Tiefpflügen auf die Humusspeicherung in Ackerböden

In einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzierten Projekt untersucht das Thünen-Institut die Wirkung von Tiefpflügen auf die Humusspeicherung von Böden und die dadurch möglichen positiven Klimaschutzeffekte. Das Projekt ist eine Kooperation zwischen dem Thünen-Institut und dem Institut für Geoökologie der Technischen Universität Braunschweig. Wenn durch das Tiefpflügen zusätzlicher Kohlenstoff als Humus im Boden gespeichert wird, verbleibt weniger Kohlenstoff in Form des Treibhausgases CO₂ in der Atmosphäre – eine positive Klimabilanz. Die Forscher prüfen verschiedene Optionen, wie man als Klimaschutzmaßnahme mehr Humus in landwirtschaftlich genutzten Böden speichern kann. Das Tiefpflügen könnte eine Option sein, denn Humus ist in tieferen Bodenschichten stabiler und wird langsamer abgebaut.

➔ http://kurzlink.de/ti_Tiefpfluegen_I_14

Ländliche Räume profitieren von der EEG-Förderung

Studie des Thünen-Instituts

Einwohner in dünn besiedelten ländlichen Kreisen erhielten 2011 pro Person rein rechnerisch eine Vergütung von 531 Euro nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) für erneuerbaren Strom. In kreisfreien Großstädten waren es dagegen 23 Euro pro Person, so eine Studie des Thünen-Instituts für ländliche Räume. In Regionen mit wenig Bevölkerung wird überproportional viel erneuerbare Energie in Form von Biogas, Photovoltaik oder Windkraft produziert. Bei den Bundesländern waren die Werte für Brandenburg und Schleswig-Holstein mit über 400 Euro je Einwohner am höchsten, während Nordrhein-Westfalen, Hessen und das Saarland auf rund 90 Euro je Einwohner kommen und die Stadtstaaten noch weit darunter liegen. 2011 erzeugten die ländlichen Regionen 73,5 Prozent des erneuerbaren Stroms und erhielten hierfür 68,5 Prozent der EEG-Vergütungen. Ursache für diese Differenz sind die höheren Vergütungen für Photovoltaik-Strom, der anteilmäßig mehr in städtischen Regionen produziert wird.

➔ http://kurzlink.de/TI_Land_EEG_I_14



Neuer Konferenzwagen für das Baumhaushotel Solling

LandZukunft in der Solling-Vogler-Region; Beitrag von Christina Littkemann

Der Inhaber des Baumhaushotels Solling im Herzen des Erlebniswaldes Schönhagen freut sich, da sein LandZukunft-Projekt nun erfolgreich beendet wurde. Im Rahmen der Erweiterung des Baumhaushotels wurde ein Konferenz- und Gemeinschaftswagen aufgestellt. Die 46 Quadratmeter große Nachbildung eines Zirkuswagens bietet ab Frühjahr 2014 einen besonderen Raum für Seminare, Tagungen und Konferenzen für bis zu 24 Personen, außerdem kann er als Gemeinschaftsraum für Gruppen genutzt werden.

Anfang dieses Jahres begann man mit der Schotterung des Weges und der Stellfläche. Ende Januar wurde der Konferenzwagen in zwei Teilen angeliefert, die schließlich zu einem Ganzen zusammengefügt wurden. Im letzten Schritt wurde der Wagen mit einer Blitzschutzanlage versehen. Damit dient er jetzt zusätzlich als Zufluchtsort für Hotelgäste bei schlechtem Wetter.

Der neue Konferenzwagen führt zu einer Angebots-erweiterung des Hotels: Mit dem Projekt wird die Zielgruppe vergrößert, da auch Tagungsgäste angesprochen werden. Durch die Bereitstellung von Seminarräumen für Firmen soll besonders in den Wintermonaten eine höhere Auslastung erreicht werden. Seit März 2014 können Buchungen entgegengenommen werden.

➔ <http://www.solling-vogler-region.de/landzukunft/>

Weltagrарhandel: Wer profitiert? Wer verliert?

Kontroverse Diskussionen auf rund 200 Seiten

Mit dem Weltagrарhandel beschäftigt sich eine Publikation des DLG-Verlags, die zur DLG-Wintertagung im Januar 2014 erschienen ist. Die Rolle des internationalen Agrарhandels wird unter drei Aspekten kontrovers diskutiert: Teilhabe am Wohlstand, fairer Wettbewerb und Ernährungssicherung.

➔ http://kurzlink.de/DLG_Weltagrарhandel

„Landentwicklung aktuell“

BLG mit neuer Ausgabe

Der Bundesverband der gemeinnützigen Landgesellschaften (BLG) legt den Schwerpunkt seines 68-seitigen Magazins auf den Agrарstrukturwandel, die Fördermaßnahmen in der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrарstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und den bodenpolitischen Ordnungsrahmen. Außerdem gibt es einen Ausblick auf die neue EU-Förderphase 2014 bis 2020. Das Heft kann kostenlos bestellt werden. Zum PDF-Download:

➔ http://www.landgesellschaften.de/BLG_LA_2013_1.pdf

Hessens Dorfläden im Blick

27-seitige Studie erschienen

Die Untersuchung „Dorfläden in Nordhessen“ der IHK Kassel-Marburg beschäftigt sich mit der Situation der kleinen Lebensmittelhändler, Nachbarschafts- und Dorfläden im ländlichen Raum Hessens. 36 Dorfläden wurden nach Angebot, Größe und Standort untersucht. Die Publikation stellt Betreibermodelle und Vertriebskonzepte vor. Eine Adressensammlung hilft bei Gründung und Betrieb eines Dorfladens. Zum Download des PDFs:

➔ http://kurzlink.de/HE_Dorflaeden_1_14

„Zahlen. Daten. Fakten.“

Die Bio-Branche 2013“

BÖLW-Publikation erschienen

Die Studie des Bundes Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) analysiert auf rund 30 Seiten die Entwicklungen auf dem deutschen Biomarkt. 2013 erwirtschaftete die Branche in Deutschland ein Umsatzplus von 7,2 Prozent, das Marktvolumen umfasste rund 7,55 Milliarden Euro. Zum PDF der Broschüre:

➔ http://kurzlink.de/BOELW_Biomarkt_2013

Ökosystemleistungen und Naturschutz

Fachzeitschrift „Natur und Landschaft“ 2/2014

Die Ausgabe 2/2014 der Fachzeitschrift „Natur und Landschaft“ legt ihren Schwerpunkt auf den Themenbereich „Ökosystemleistungen und Naturschutz“. Die Autoren beleuchten das Konzept der Ökosystemleistungen aus wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Sicht und geben Einblicke in aktuelle Forschungsprojekte.

➔ <http://www.natur-und-landschaft.de>

„Dauner Thesen 2013“

Visionen authentisch kommunizieren

Im Nachgang des dem 3.WEGE-Symposiums der Verbandsgemeinde Daun und der LAG Vulkaneifel im September 2013 wurden nun die „Dauner Thesen 2013“ veröffentlicht. Das Papier trägt den Untertitel „Visionskommunikation in ländlichen Veränderungsprozessen – Wir können wir unsere Visionen authentisch kommunizieren?“.

➔ http://kurzlink.de/Dauner_Thesen_2013

Kritischer Agrарbericht 2014

300 Seiten mit Schwerpunkt Tierhaltung

Das AgrарBündnis, ein Zusammenschluss von 24 Verbänden aus Landwirtschaft, Umweltschutz, Tierschutz und Entwicklungsarbeit, hat den „Kritischen Agrарbericht 2014“ herausgegeben. Schwerpunkt des 300-Seiten starken Jahrbuches ist Tierhaltung. In 47 Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis wird die Agrарpolitik analysiert und diskutiert.

➔ <http://www.kritischer-agrarbericht.de>

Situationsbericht des Bauernverbands

Zur Entwicklung der Landwirtschaft

Der Deutsche Bauernverband (DBV) hat seinen „Situationsbericht 2013/14“ veröffentlicht. Auf rund 300 Seiten geht es um die wirtschaftliche Entwicklung der Landwirtschaft und der Betriebseinkommen, veranschaulicht durch Statistiken und Grafiken.

➔ <http://www.bauernverband.de/situationsbericht-2014>

Abschlussbericht zum

24. Dorfwettbewerb

Siegedörfer wurden prämiert

Bei der Internationalen Grünen Woche in Berlin wurden 24 ausgezeichnete Dörfer, die Bundessieger im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, geehrt. Der Abschlussbericht mit Infos über die Siegedörfer kann als PDF heruntergeladen oder bestellt werden.

➔ http://kurzlink.de/Dorfw_Bericht_2013

Broschüre zum Wettbewerb

„Gemeinsam stark sein 2013“

Gewinner wurden ausgezeichnet

Drei Gewinnergruppen des DVS-Wettbewerbs „Gemeinsam stark sein 2013“ wurden bei der Internationalen Grünen Woche ausgezeichnet. Ein Film dieser Preisverleihung ist auf der DVS-Website veröffentlicht. Dort kann auch die Wettbewerbsbroschüre als PDF heruntergeladen oder als Druckversion kostenlos bestellt werden. Darin stellen sich alle Projekte vor, die teilgenommen haben.

➔ <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/wettbewerb>



tools & online-angebote

Vernetzung der Streuobst-Akteure

Projekte, Aktionen und Praxiswissen

Die Internetplattform www.streuobsttage.de stellt Projekte, Initiativen, Vereine und Akteure aus dem Streuobstbereich vor: Fachwissen sowie Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sollen vermittelt werden, eine Datenbank beinhaltet Veranstaltungen. Während eines zweiwöchigen Aktionszeitraums vom 25. April bis 11. Mai 2014 finden vor allem in Süddeutschland Veranstaltungen statt.

➔ <http://www.streuobsttage.de>

Online-Umfrage zum Klimaschutz

NRW sammelt bis 31. März 2014 Statements

Das Landwirtschaftsministerium Nordrhein-Westfalen ruft Kommunen, Organisationen und Privatpersonen auf, sich online zu den Maßnahmenvorschlägen für den Klimaschutzplan NRW zu äußern. Die Vorschläge werden der Landesregierung für die Erstellung des Klimaschutzplans übergeben.

➔ <http://www.klimaschutz.nrw.de/mitmachen/online-beteiligung/>

Regionalportal für Vermarkter

„Regionales Bayern“ startet

Ein bayerisches Regionalportal soll den Verbrauchern den direkten Weg zu landwirtschaftlichen Produkten und Dienstleistungen aus ihrer Region weisen. Vorerst können sich regionale Anbieter anmelden, ab dem Frühjahr soll das Portal online gehen.

➔ http://kurzlink.de/BY_Regionalportal_14

➔ <http://www.regionales-bayern.de>

Relaunch der DLG-Urlaubsplattform

www.landtourismus.de in neuem Design

Ferienhäuser, Ferienwohnungen, Gästezimmer und Campingmöglichkeiten stellt die Website des DLG-Verlags vor. Durch den Relaunch soll die Seite nun übersichtlicher und intuitiver nutzbar sein.

➔ <http://www.landtourismus.de>

Austauschprogramm für LAGs

Bis 30. April 2014 bewerben

ELARD (European LEADER Association for Rural Development) bietet Lokalen Aktionsgruppen die Möglichkeit, durch einen gegenseitigen, internationalen Personalaustausch, den Erfahrungsaustausch zu fördern.

➔ http://kurzlink.de/ELARD-Austausch_4_14

„Häuser erhalten. Räume eröffnen!“

Film gibt Anregungen und zeigt Beispiele

Der 25-minütige Film von Daniel Kunle und Holger Lauinger thematisiert Stillstand und neue Möglichkeiten der Belebung in Leipzig. Vorgestellt wird der Verein „HausHalten“, der mit den Modellen „Wächterhaus“ und „Ausbauhaus“ Kooperationen zwischen Nutzern und Eigentümern organisiert – Ideen, von denen auch der ländliche Raum profitieren könnte.

➔ <http://vimeo.com/84391735>

Bioland-Website überarbeitet

Mit neuem Bereich für Schwerpunktthemen

Der Anbauverband Bioland hat seine Website vollständig überarbeitet. In der neuen Rubrik „Im Fokus“ sollen zwei bis drei Mal pro Monat Interviews und Reportagen zu einem Schwerpunktthema veröffentlicht werden.

➔ <http://www.bioland.de>

www.oekolandbau.de erweitert

BLE integriert Bio-Siegel

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) hat ihre Website www.oekolandbau.de komplett überarbeitet und die Infos über das Bio-Siegel integriert. Wissenwertes über die gesetzliche Pflicht zur Verwendung dieses Siegels soll nun schneller auffindbar sein.

➔ <http://www.oekolandbau.de>

Plattform zur Ökolandbau-Forschung

Nachrichten, Termine und Hintergrundinfos

Das Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) aus Deutschland, Österreich und der Schweiz hat eine Internetplattform für internationale Ökolandbau-Forschung initiiert. Hintergrundinfos, Termine und Nachrichten aus der Forschung werden veröffentlicht. Die Website löst die Plattform www.forschung.oekolandbau.de ab.

➔ <http://www.forschung-oekolandbau.info>

„Online-Atlas Agrarstatistik“

Detailinfos über deutsche Landwirtschaft

Das gemeinsame Statistikportal des Bundes und der Länder hat ein Tool freigeschaltet, das auf 16 Karten zeigt, wie die Landwirtschaft in Deutschland beschaffen ist. Die Anzahl der Betriebe, die Größe der Tierbestände und die landwirtschaftlich genutzte Fläche sind abrufbar. Verwendet wurden Zahlen aus der Landwirtschaftszählung 2010.

➔ <http://www.atlas-agrarstatistik.nrw.de/>

Neue Plattform ZMP Live

Neuigkeiten aus dem Agrarmarkt

Die Zentrale Markt- und Preisinformationen GmbH (ZMP) veröffentlicht auf ihrer Internetplattform ZMP Live Neuigkeiten und Agrarwirtschaftsanalysen.

➔ <http://www.zmp.de>

Informationssystem VegetWeb 2.0

Dokumentation der Pflanzenvielfalt

Aus der Vegetationsdatenbank „VegetWeb“, die zuvor Teil des Portals „Floraweb“ war, entsteht ein nationales Informationssystem für Vegetationsdaten. Bisher nur lokal oder regional vorhandene Daten werden künftig in diesem zentralen Portal zusammengefasst, bundesweit und international verfügbar gemacht. Durch die Dokumentation sollen die Informationen zum Vorkommen von Arten, zu ihrer Ausprägung und Verbreitung kombiniert werden können.

➔ http://www.biologischevielfalt.de/bp_pj_vegetweb.html

stellenbörse

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Bis 14. März 2014 bewerben

Die Eider-Treene-Sorge GmbH ist als regionale Entwicklungsagentur für die Beratung, Initiierung, Umsetzung und Begleitung von Projekten in der schleswig-holsteinischen Flusslandschaft zuständig. Zur Unterstützung der regionalen Akteure und des Regionalentwicklungsteams wird ab 1. April 2014, spätestens zum 1. Juli 2014, ein Mitarbeiter für die Medien- und Öffentlichkeitsarbeit (m/w) gesucht.

➔ <http://www.eider-treene-sorge.de>

Experte für Landwirtschaft und Forst

Bewerbung bis 17. März 2014 einreichen

Das europäische Zentrum für biologische Diversität (European Topic Centre on Biological Diversity – ETC/BD) sucht für den Standort Paris einen Experten (m/w) für das Ökosystem Landwirtschaft und Wald. Zum ETC/BD:

➔ <http://bd.eionet.europa.eu/>

Projekträgerschaft Waldklimafonds

Bis 27. März 2014 bewerben

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) sucht einen Mitarbeiter (m/w) für die Unterstützung bei der Ausgestaltung und Umsetzung der „Projekträgerschaft Waldklimafonds“.

➔ http://kurzlink.de/BLE-Stelle_27_3_2014

Weitere Wettbewerbe & Stellen auf

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de

DVS sucht zwei Mitarbeiter

Regionalentwicklungsexperte gesucht

Die DVS sucht einen Mitarbeiter (m/w) mit aktuellen Erfahrungen in der Regionalentwicklung oder im Regionalmanagement, mit Kenntnissen über regionale Energiekonzepte und Daseinsvorsorge. Bewerbungen bis 20. März 2014 erbeten.

➔ http://kurzlink.de/DVS-Stelle_20_3_2014

Naturschutz- und Agrarumweltexperte gesucht

Außerdem sucht die DVS einen Mitarbeiter (m/w) mit aktuellen Fachkenntnissen im Naturschutz, der Landwirtschaft – insbesondere Agrarumweltmaßnahmen – und zur Agrar- und Umweltpolitik. Bewerbungen bis 26. März 2014.

➔ http://kurzlink.de/DVS-Stelle_27_3_2014

veranstaltungs-doku

(Wieder) wohnen und einkaufen im Ortskern

DVS-Veranstaltung beim Zukunftsforum der IGW

Die Veranstaltung, die im Rahmen des Zukunftsforums Ländliche Entwicklung bei der Internationalen Grünen Woche stattfand, ist auf der DVS-Website dokumentiert, Audiodateien der Vorträge sind abrufbar.

➔ <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/zukunftsforum>

Fraueneinkommen auf dem Land

Am 20. März 2014 in Berlin

Fokus: „Weibliche Lebensverläufe zwischen tradierten Rollenbildern und veränderten Lebenswirklichkeiten“; Abschlussveranstaltung des Projekts „LandFrauenStimmen für die Zukunft – Faire Einkommensperspektive sichern“; die Ergebnisse zweier wissenschaftlicher Untersuchungen werden vorgestellt.

Veranstalter: Deutscher LandFrauenverband e.V. (dlv)

➔ http://kurzlink.de/Fraueneinkommen_3_14

Das neue LIFE-Programm 2014 bis 2020

Am 24. und 25. März 2014 in Bonn

Fokus: Nationale Informationsveranstaltung zum Förderprogramm der Europäischen Union für Klima-, Umwelt- und Naturschutz

Anmeldeschluss: 16. März 2014

Veranstalter: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

Zum Programm (PDF):

➔ http://kurzlink.de/bmub_life_03_14

litfaßsäule

TERMINE

konferenzen
WORKSHOPS
seminare

tagungen

Kongress Bioenergiedörfer 2014**Am 20. und 21. März 2014 in Berlin**

Fokus: Aktuelle Entwicklungen, Projekte und Herausforderungen in der Bioenergie

Veranstalter: Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe (FNR)

➔ <http://veranstaltungen.fnr.de/bioenergiedoerfer2014>

Verspielen wir Grund und Boden?**Am 26. und 27. März 2014 in München**

Fokus: 16. Münchner Tage der Bodenordnung und Landentwicklung; Fortbildungsangebot für Landes- und Kommunalpolitiker, Verwaltungsangehörige, Planer im freien Beruf und Wissenschaftler

Veranstalter: Förderkreis Bodenordnung und Landentwicklung München e.V., Bundesländer-Arbeitsgemeinschaft ARGE Landentwicklung, Hanns-Seidel-Stiftung e.V. München

Anmeldeschluss: 14. März 2014

➔ http://kurzlink.de/Muenchner_Tage_3_14

„Biodiversität & LEADER“**Am 3. April 2014 in Wien**

Fokus: Die internationale Expertentagung thematisiert die Finanzierungsperiode 2014 bis 2020 und die Realisierung von Biodiversitäts-Projekten über LEADER

Veranstalter: Umweltdachverband GmbH, ÖAR Regionalberatung GmbH

Anmeldeschluss: 20. März 2014

➔ http://kurzlink.de/Biodiv_Wien_4_14

LEADER und Landwirtschaft – das geht?!**Am 3. und 4. April 2014 in Göttingen**

Fokus: Möglichkeiten und Chancen der Zusammenarbeit zwischen landwirtschaftlichen Betrieben und dem Regionalmanagement; Beispiele für eine gelungene Zusammenarbeit werden vorgestellt.

Anmeldeschluss: 14. März 2014

Veranstalter: DVS

➔ http://kurzlink.de/DVS_Leader_Lw_4_14

Netzwerkarbeit erfolgreich gestalten**Am 4. und 5. April 2014 in Mainz**

Fokus: Grundlagen der Netzwerkarbeit, Kooperation und Vernetzung in Projekten der Bürgerbeteiligung

Veranstalter: Stiftung Mitarbeit

➔ http://kurzlink.de/St_Mi_Netzwerk_4_14

Fachkongress der kommunalen Energiebeauftragten**Am 7. und 8. April in München**

Fokus: Energieeffizienz, erneuerbare Energien, Gebäudemanagement, Kooperation, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit

Veranstalter: Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Stadt München

➔ http://kurzlink.de/Difu_07_04_2014

„Europa gemeinsam gestalten“**Am 10. April 2014 in Bonn**

Fokus: Organisationen und Kommunen, die internationale Austausch- und Kooperationsprojekte mit europäischen Partnern organisieren wollen, lernen die Fördermöglichkeiten des Förderprogramms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ 2014 bis 2020 kennen.

Anmeldeschluss: 14. März 2014

Veranstalter: Kontaktstelle Deutschland „Europa für Bürgerinnen und Bürger“

➔ www.kontaktstelle-efbb.de/infos-service/veranstaltungen

Viertes bundesweites LEADER-Treffen**Am 8. und 9. Mai 2014 in Wetzlar**

Fokus: Künftige Rolle von LEADER, Motivation von Akteuren, Aufgaben des Regionalmanagements, Chancen von gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperationen, Social Media; Exkursionen zu ausgewählten LEADER-Projekten

Veranstalter: DVS

➔ <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/leader-treffen>

Workshops zur Selbstevaluierung**22. und 23. Mai 2014; 12. und 13. Juni 2014**

Fokus: Selbstevaluierung in der Regionalentwicklung – Ziele mit passenden Indikatoren aufstellen

Veranstalter: DVS

➔ <http://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/ziele>

Mehr Veranstaltungshinweise gibt es im Terminkalender der DVS

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/termine

MoorFutures – Renaturierung der Moore als Projekt begreifen

Projektidee aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern gewürdigt

Für ihren Beitrag zum Klimaschutz und zum Erhalt der biologischen Vielfalt sind die MoorFutures der Länder Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg ausgezeichnet worden. Im Rahmen des Projektes „Unternehmen Biologische Vielfalt 2020“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, des Bundesamtes für Naturschutz (BfN) sowie beteiligter Wirtschaftsverbände und Naturschutzorganisationen wurde die Projektidee und deren praktische Umsetzung gewürdigt.

Durch Moorrenaturierungen bleibt der Kohlenstoff im Boden, das mindert Treibhausgasemissionen. Auf dieser Basis werden in den Ländern Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg regionale Kohlenstoffzertifikate angeboten. Sie bieten umweltbewussten Unternehmen und Privatpersonen neue Möglichkeiten der freiwilligen Kompensation, um die eigene Klimabilanz zu verbessern. Neben der Reduktion der Treibhausgase leisten Moore einen Beitrag für den Schutz bedrohter Arten, den Rückhalt von Nährstoffen, die die Gewässer belasten, den Wasserrückhalt und die Verbesserung des Kleinklimas durch Verdunstung. Diese ökologischen Dienstleistungen können nun berechnet werden. Die Dialog- und Aktionsplattform „Unternehmen Biologische Vielfalt 2020“ hat diese Aktivitäten ausdrücklich gewürdigt. Die Plattform bietet Akteuren aus Wirtschaft und Naturschutz ein gemeinsames Forum, um ihre Perspektiven und Aktivitäten zum Erhalt der biologischen Vielfalt zusammenzuführen und sichtbar zu machen.

➔ http://kurzlink.de/MoorFutures_1_14

Mentoring Women for Entrepreneurship EU-Projekt zur Förderung junger Unternehmerinnen auf dem Land

Das seit Oktober 2013 laufende EU-Projekt „Mentoring Women for Entrepreneurship“ zielt darauf ab, das Unternehmertum junger Frauen in ländlichen Gebieten zu stärken. In Trainingskursen werden dabei grundlegende persönlich-unternehmerische Fähigkeiten vermittelt. Neben dem auf einer Social Media Plattform entstehenden regionalen und europaweiten Netzwerk zum Austausch von Erfahrungen als Unternehmerin auf dem Land soll insbesondere ein Mentoring von Unternehmerin zu Unternehmerin ermöglicht werden. Ziel des Projekts ist es, die wirtschaftliche Eigenständigkeit der jungen Frauen zu fördern und zur Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern beizutragen. Des Weiteren soll durch das Erkennen und Umsetzen unternehmerischer Chancen vor Ort der europaweiten Abwanderung von insbesondere jungen qualifizierten Frauen aus ländlichen in städtische Gebiete entgegengewirkt werden. Das Projekt wird von sieben Projektpartnern aus Europa getragen, die Hof und Leben-GmbH (HUL) ist der deutsche Projektpartner im Konsortium.

➔ <http://www.hofundleben.de/mwe-projekt>

Bis zum 25. März werden junge Frauen, die seit Kurzem ein Unternehmen führen oder eines übernehmen oder aufbauen wollen, online befragt, welche Unterstützung und konkreten Inhalte sie sich in Trainingskursen, Netzwerken oder durch Mentoring wünschen. Zur Umfrage:

➔ <http://www.hofundleben.de/mwe-umfrage>

**Weitere Projektbeschreibungen
und die Möglichkeit, eigene Projekte
zu veröffentlichen, bietet die
Projekt Datenbank der DVS auf:**

➔ netzwerk-laendlicher-raum.de/projekte

Impressum

DVS – Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-3435 • Fax: 0228 6845-3361
E-Mail: dvs@ble.de • www.netzwerk-laendlicher-raum.de
gefördert aus Mitteln des ELER

Für eine bessere Lesbarkeit sprechen wir von allen Personengruppen in der männlichen Form.

Bildnachweise: Titelbild: © Andreas Agne / pixelio.de; S. 2, 3, 6 © nationalflaggen.de; S. 9 © Rainer Klinke / pixelio.de Logos und Bildeisten entsprechend der im Text genannten Träger, Buch- und Broschürencover entsprechend der im Text genannten Quellen, in Rubriken verwendete Bilder alle © photocase.com: traktor/chrisw-up, aschebahn/trueprojects, seitenweise/giftgrün, ohbauer/a. gebetsroither, verkauf/w. christ, neuigkeiten/ibild, imRampenlicht/n-loader